

Palliative Psychoonkologie

Dipl. Psych. Heike Lampe

Palliativstation der Charité
Campus Virchow - Klinikum

Psychoonkologie in der Palliativmedizin

Ziel: Psychische Stabilität und seelischer Halt der Patienten und Angehörigen durch

- Angstverminderung
- Soziale Integration (Zugehörigkeit)
- Unterstützung der Angehörigen (Entlastung, Integration)
- Linderung existentieller und spiritueller Leiden (Hoffnungs- und Sinnlosigkeit)
- Erhalt oder Verstärkung von Selbstwert und Selbstschutz (Entscheidungsfähigkeit)
- Auslösen und Begleiten der Trauerprozesse
- emotionale Sterbebegleitung

Was ist das Besondere im
psychoonkologischen Arbeiten
mit Palliativpatienten?

1. Setting
2. Therapeut
3. Ziele
4. Bezugsgruppe
5. Professionelle Haltung
6. Psychotherapeutische
Methoden

Setting

- Konsiliardienst oder festes Teammitglied
 - Onkologische Stationen, Palliativstation
 - Hospize
 - Psychotherapeutische Praxis
 - Ambulante onkolog. Beratungsstellen
- = Hohe Flexibilität des Therapeuten oder
des Patienten/Angehörigen gefordert

Therapeut

- Psychologe / Psychotherapeut
 - Psychiater
 - Sozialarbeiter
 - Seelsorger
 - Arzt
 - Pflege
- = Rollenvielfalt und Überschneidungen

Ziele

- Verhaltens- und Einstellungsänderung
 - Lebens- und Sterbenswunsch
 - Entscheidungsfähigkeit
 - Stabilisierung des Bezugssystems
 - Linderung von Angst und Verzweiflung
 - Bearbeitung von Schuld
 - Nähe und Abgrenzung
- = große Variabilität in den Zielstellungen

Bezugsgruppe

- Patient
 - Angehöriger
 - Patient und Angehörige
 - Patient - Angehöriger – Behandler
 - Individueller Behandler
 - Team
 - Externe (ambulant)
- = Austausch und Kooperation gefragt

Professionelle Haltung

- Zeuge sein – aushalten
- Resonanz geben – sich zeigen
- Anpassungsfähigkeit – mitgehen können
- Natürlichkeit zeigen – menschliche Begegnung
- Bereitschaft zum Zurücktreten – Demut
- Leidens- und Genußfähigkeit – Lebendigkeit
- Bodenhaftung, Pragmatismus – Partner sein

Methoden

- Gesprächstherapie
 - Systemische und Familientherapie
 - Logotherapie
 - Biografiearbeit
 - Kriseninterventionen
 - Psychologische Gruppenarbeit (Trauer)
 - Körpertherapie
- = Verfügbarkeit und sinnvolle Kombination

Psychotherapie – Möglichkeiten?

Ja,

wenn unser psychotherapeutisches Wissen so solide ist, dass wir es variabel anwenden können und nicht ständig anwenden müssen.

Psychotherapie – Grenzen

Ja,

Wenn wir der Illusion erliegen, dass „unsere,,
Methode Schwerstkranke und Sterbende
heilen oder „gut sterben“ lassen kann.

Wenn wir mehr an der Wissenschaftlichkeit
der Methode interessiert sind, als an der
Wahrhaftigkeit in der Begegnung mit unseren
Patienten.